

Hausgottesdienst an Weihnachten

Eröffnung

V: In dieser Nacht feiern wir die Geburt Jesu. Auf ihn haben wir gewartet, ihn heißen wir jetzt in unserer Mitte willkommen.

Er, der große Gott, kommt zu uns, ganz klein und uns nah.

Beginnen wir unser Gebet mit dem Kreuzzeichen:

A: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied **Komm her, freu dich mit uns** (GL 148)

Komm her, freu dich mit uns, tritt ein; denn der Herr will unter uns sein, er will unter den Menschen sein. Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.

Komm her, öffne dem Herrn dein Herz; deinem Nächsten öffne das Herz, und erkenne in ihm den Herrn. Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.

Komm her, freu dich mit uns, nimm teil, an des Herrn Gemeinschaft nimm teil; er will unter den Menschen sein. Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.

Gebet

V: Gott, du bist da.

Deine Gegenwart umhüllt uns und durchdringt uns wie die Luft, die wir atmen, ohne die wir nicht leben können.

Gib, dass wir dir ganz vertrauen und leben ohne Angst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Evangelium

L: Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lukas 2,1-7

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

Lied **Zu Betlehem geboren** (GL 239,1-2)

Zu Betlehem geboren ist uns ein Kindelein. / Das hab ich auserkoren, / sein Eigen will ich sein. / Eja, eja, sein Eigen will ich sein.

In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles was ich hab.

L: Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk

zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2,8-20

Lied **O du fröhliche** (GL 238)

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche ... / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue ...

O du fröhliche ... / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue ...

Während des Liedes können die Kerzen am Christbaum entzündet werden.

Besinnung

Jemand von den Mitfeiernden liest langsam den folgenden Text vor.

Wenn wir in dieser Heiligen Nacht das Jesuskind betrachten, wie es gleich nach der Geburt in eine Futterkrippe gelegt wird, sind wir zum Nachdenken eingeladen. Wie nehmen wir die Zärtlichkeit Gottes an? Lasse ich mich von ihm erreichen, lasse ich mich umarmen oder hindere ich ihn daran, mir nahe zu kommen. „Aber ich suche doch den Herrn“, könnten wir einwenden. Das Wichtigste ist allerdings nicht, ihn zu suchen, sondern zuzulassen, dass er mich sucht, dass er mich findet und mich liebevoll streichelt. Das ist die Frage, die das Christuskind uns einzig mit seiner Gegenwart stellt: Lasse ich zu, dass Gott mich lieb hat? Gehen wir noch einen Schritt weiter: Haben wir den Mut, mit Zärtlichkeit die schwierigen Situationen und die Probleme des Menschen neben uns mitzutragen, oder ziehen wir es vor, sachliche Lösungen zu suchen, die vielleicht effizient sind, aber der Glut des Evangeliums entbehren? Wie sehr braucht doch die Welt von heute Zärtlichkeit! – Geduld Gottes, Nähe Gottes, Zärtlichkeit Gottes.

Papst Franziskus, Predigt in der Christmette 2014

Vater Unser

L: Wir sind Gottes geliebte Kinder. So beten wir, wie Jesus es uns aufgetragen hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr segne und behüte uns,
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lied *Stille Nacht, heilige Nacht* (GL 249)

*1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft,
einsam wacht / nur das traute hochheilige Paar. /
Holder Knabe im lockigen Haar, / schlaf in
himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh!*

*2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kund-
gemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut
von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da! /
Christ, der Retter, ist da!*

*3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie
lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns
schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner
Geburt, / Christ in deiner Geburt!*

L: Gott hat uns seine Liebe geschenkt in seinem Sohn Jesus Christus. Das Kind in der Krippe empfängt uns mit offenen Armen. Aus Freude darüber wollen wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.

Advent Weihnachten im Wupperbogen

Hausgottesdienst
an Weihnachten



Katholischer
Kirchengemeindeverband
Barmen-Wupperbogen Ost

2020